

# Marco Polo

## Informationen für Lehrkräfte

### Die Reisen des Marco Polo

Im Jahr 1255 brachen die venezianischen Kaufleute und Brüder Maffeo und Niccolò Polo zu dem mongolischen Großkhan nach Peking auf. Sie erhielten von ihm den Auftrag, den Papst um die Entsendung von Missionaren zu bitten, um das mongolische Volk zu christianisieren. Als sie 1269 nach Venedig zurückkehrten, war der Papst gestorben, und die Wahl des neuen Papstes zog sich hin. Um den Großkhan nicht länger warten zu lassen, brachen sie 1271 zusammen mit ihrem Sohn und Neffen Marco Polo erneut nach Hochasien auf, durchquerten das mongolische Weltreich, reisten von Syrien aus zum persischen Golf, durchquerten Persien und das Hochland von Pamir bis nach Peking.

### Der Aufstieg des Mongolenreiches

Die drei Handelsreisenden erlebten Peking und das von den Mongolen besetzte China zu seiner Blütezeit. Die Mongolen waren ein in verschiedene Stämme gegliedertes Steppenvolk, typische Nomaden mit Pferde-, Kamel-, Rinder-, Schaf- und Ziegenhaltung. Das Pferd diente als Reittier und Kapitalanlage, und es verkörperte den Reichtum seines Besitzers. In der baumlosen Steppe dienten Pferde- und Kamelmist als Brennstoff. Die Menschen lebten mit ihren Herden in den Wüsten und Hochebenen in traditionellen Jurten, runden Hütten aus einem scheffelförmigen Gittergerüst mit Filzbedeckung. Als Nahrung nutzten sie hauptsächlich Fleisch und Milchprodukte, dazu wurde gejagt und gesammelt. Auf ihren saisonalen Wanderungen zu den Weideplätzen ihrer Tiere konnten die Mongolen mitunter Ackerbau mit Jagd kombinieren.

Der Aufstieg des Mongolenreiches hatte seinen Ursprung im beginnenden Zusammenschluss der Steppenvölker zu größeren Verbänden. 1206

wurde Dschingis Khan zum Anführer der Stammesgruppen gewählt. Er griff Nachbarstaaten an und unternahm Feldzüge bis ins heutige China. Der Herrscher der Chin (Chinesen) musste daraufhin seine Residenz von Peking nach K'ai-feng verlegen. 1215 fiel Peking in mongolische Hand, der größte Teil Nordchinas und das Kernland der Mandschurei unterstanden Dschingis Khan. Nach der Niederschlagung eines Aufstands gegen die Mongolen im Jahr 1227 starb Dschingis Khan. 1229 wurde sein Sohn Ogodai zum Nachfolger gewählt. Dessen Sohn Möngke eroberte weite Teile des chinesischen Gebietes und drang bis Vietnam vor. Sein jüngerer Bruder Kublai Khan (1215–1294) kehrte nach Peking zurück, um den Kaiserthron zu besetzen.

Kublai Khan, der 34 Jahre regierte, umgab sich mit chinesischen Beratern und stabilisierte das Reich. Unter seiner Regierung blühte der Asienhandel auf, aber auch der Handel mit Venedig und Genua, die Stützpunkte in mongolischen Territorien geschaffen hatten. Kublai Khan führte das Mongolische als zweite Verwaltungssprache ein, respektierte die chinesische Kultur und überließ den einzelnen Gebieten ihre Eigenständigkeit. Die Verwaltung der Regierung lag teils in mongolischen, teils in chinesischen Händen, wobei die Mongolen die herrschende Klasse im Land waren. Kublai Khan gewährte weitgehende Religionsfreiheit für den Buddhismus und den Taoismus, außerdem war er dem Christentum gegenüber sehr tolerant.

### Marco Polo in China

Marco Polo blieb bis 1292 in China und bereiste im Auftrag des Großkhans die Provinzen. Er wurde mit den Sitten der Tartaren bekannt und lernte verschiedene tartarische Sprachen sprechen und schreiben. Er berichtete dem Kaiser über die bereisten Länder und wurde auf viele vertrauliche Missionen geschickt. Durch Täfelchen geschützt, die ihm sicheres Geleit garan-

tierten, bereiste er das Hochplateau von Tibet, Birma und Ceylon. Er hörte auch von dem sagenhaften Land Cipangu (Japan), in dem die Tempel mit Gold gedeckt sein sollten.

Marco Polo beschrieb den Hofstaat des Kublai Khans als groß, prächtig und mit Gold ausgeschmückt. An diesem Hof arbeiteten viele Bedienstete und Handwerker, aber auch Zauberkünstler:

„Die Bettelmönche am Hof des Kaisers sind sehr erfahren in den Zauberkünsten. Wenn der Großkhan in der Halle beim Mahle sitzt, so steht das Essen und Trinken in einiger Entfernung zu ihm auf einem Büfett. Durch ihre Kunst bewirken die Zauberer, dass Flaschen mit Milch, Wein oder anderen Getränken von selbst die Becher füllen, ohne dass ein Bediensteter sie berührt. Die Becher fliegen dann zehn Schritt weit durch die Luft bis zur Hand des Großkhans. Sobald er diese geleert hat, fliegen sie wieder zurück zum Büfett. Die geladenen Gäste sind Zeugen dieser Kunst.“

Polo, Marco (2003): Die Wunder der Welt. Frankfurt am Main

Marco Polo beschrieb die Errungenschaften und Erfindungen des Reiches wie die Sternbeobachtung, Papier, Schießpulver oder Kohle:

„Aus allen Bergen in dem Land Cathai gräbt man schwarze Steine, die im Feuer brennen wie Holz, und wenn sie brennen, so halten sie das Feuer eine Zeitlang – wenn man das Feuer abends anzündet, so hält es die ganze Nacht. Die Steine geben dazu eine große Hitze ab.“  
ebd.

Die Familie Polo wurde während ihres Aufenthalts in China sehr ehrerbietig behandelt. Die Polos fürchteten aber um ihr Leben, sollte der Großkhan sterben und sie ungeschützt zurücklassen, denn es drohten unruhige Zeiten. Deshalb benutzten sie eine diplomatische Mission, um zurückzureisen: Der Herrscher von Persien hatte eine mongolische Königstochter angefordert, und die Polos ergriffen die Gelegenheit, die Prinzessin auf dem Seeweg sicher zu ihrem Bräutigam zu bringen, da der Landweg zu gefährlich erschien. 1295 kehrten die Polos schließlich nach Venedig zurück.

Auf seiner Rückkehr geriet Marco Polo in genuine Gefangenschaft und diktierte einem fran-

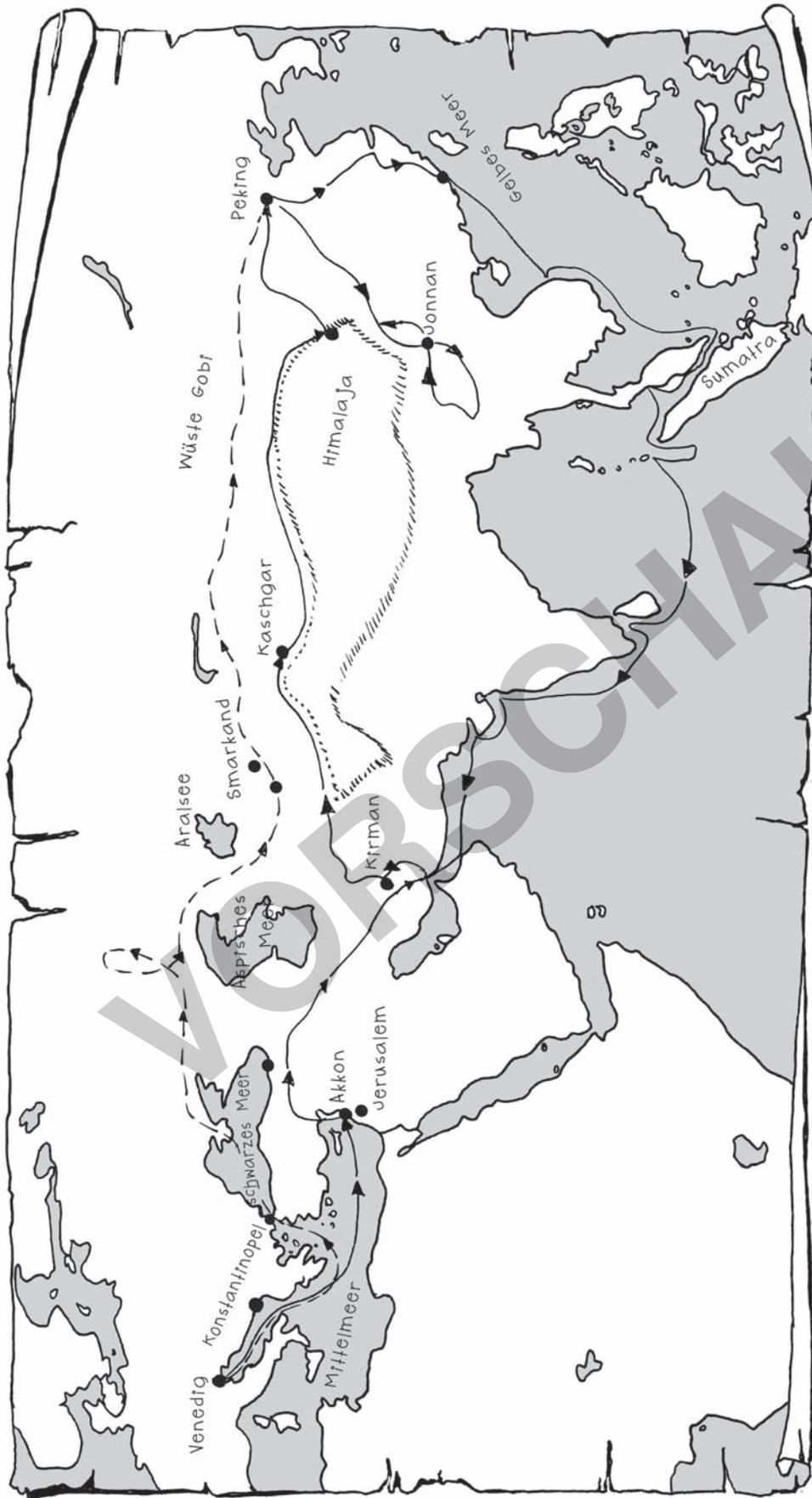
zösischen Mitgefangenen seinen Reisebericht. Der venezianische Reisende bekam von den Zeitgenossen den Spitznamen „Millione“, weil seine Entfernungen, Bevölkerungszahlen und Größenangaben als groteske Übertreibungen angesehen wurden. Marco Polos Reisebericht „Die Beschreibung der Welt“ behandelt neben seinen tatsächlichen Reisen auch Erzählungen über andere Länder, von denen er nur gehört hatte. Obwohl viele Schilderungen unglaubwürdig waren, wurde dem Werk ein großer Erfolg zuteil. Der Bericht beleuchtete eine neue Dimension der Welt und ließ eine wahre Modebegeisterung für China aufkommen.

### War Marco Polo wirklich in China?

Ob Marco Polo wirklich China bereist hat, wird ernsthaft angezweifelt. Viele Unsicherheiten und Auslassungen, dazu mangelhafte Entfernungsangaben und Ortsbeschreibungen lassen Wissenschaftler vermuten, dass er nur bis Persien gekommen ist und den Rest seiner Geschichte erfunden hat. An der ersten Reise seines Vaters und Onkels wird allerdings nicht gezweifelt.

Zu den generellen Unsicherheiten zählt die Behauptung, die Polos hätten als Kaufleute große Hoffnungen in die Handelsmöglichkeiten der Reise gesetzt. Für einen Handel war der Weg ziemlich weit, zumal man eingesetztes Kapital beispielsweise durch Räuber verlieren konnte und nicht wusste, welche Güter im Gegenzug erwünscht waren. Außerdem scheint der Auftrag, dass die Polos den Khan mit dem christlichen Glauben bekannt machen sollten, obwohl schon viele Missionare vor ihnen dort gewesen waren, als überaus fraglich.

Marco Polos Erzählung ist außerdem kein persönlicher Reisebericht, keine Schilderung von etwas Erlebtem, sondern eher eine sachliche historische bzw. geografische Abhandlung. Er schrieb den Bericht nicht selbst, sondern diktierte ihn Jahre später dem Mitgefangenen Rustichello, der neben anderen fantastischen Berichten auch die Artussage am englischen Hof schrieb. Der Bericht weist drei große geografische Sprünge auf, wo-



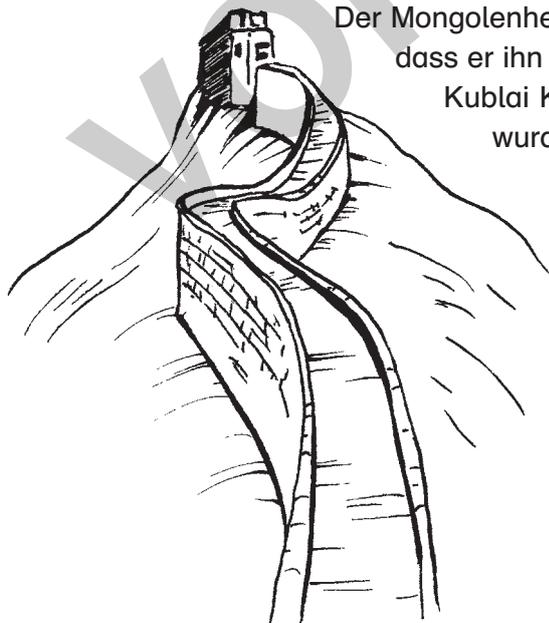
**Betrachte die Karte:** Auf ihr sind die Reisewege von Maffeo und Niccolò Polo (1255–1269) und Marco Polo (1271–1292) eingezeichnet. Suche in der Gruppe in einem Atlas eine Karte von diesem Gebiet. Durch welche Landschaften sind Marco Polo und seine Gefährten gereist? Auf welche Hindernisse sind sie gestoßen? Welche Teile der Reise können besonders leicht gewesen sein?

In den Jahren 1271–1275 – so heißt es – reisten die Brüder Niccolò und Maffeo Polo zusammen mit ihrem Neffen und Sohn Marco Polo von Venedig aus nach Kambaluk, dem heutigen Peking, in China. Sie wollten Kublai Khan treffen, den Herrscher des Mongolenreiches und Enkel des Dschingis Khan, und mit Gewürzen und kostbaren Stoffen handeln.



Der Kaiserpalast in Peking

Der junge Marco Polo berichtete ausführlich von seiner Reise: Er beschrieb z. B. die Wüste Gobi und schilderte das Reitervolk der Mongolen, die mit ihren Herden umherzogen und in Jurten lebten. 1275 erreichte er zusammen mit seinem Vater und seinem Onkel Kambaluk und wurde Gast von Kublai Khan.



Die Chinesische Mauer

Der Mongolenherrscher war von Marco Polos Klugheit so beeindruckt, dass er ihn zu seinem Privatsekretär machte. Marco Polo reiste in Kublai Khans Auftrag in ganz China umher. Die Familie Polo wurde während ihres Aufenthalts bei Kublai Khan sehr gut behandelt.

Erst 1295 kehrten sie, nach 24 Jahren der Reise, nach Venedig zurück. 1298 geriet Marco Polo in Kriegsgefangenschaft und diktierte einem Mitgefangenen seinen umfangreichen Bericht über die Reise nach China, den er „Die Beschreibung der Welt“ nannte.



Marco Polo

Doch weil die Leute seine Schilderungen für zu fantastisch und übertrieben hielten, glaubte ihm niemand. Marco Polo berichtete auch von der Erfindung des Papiers, des Schießpulvers und der Schrift, und dass er zum ersten Mal ein Feuerwerk sah. Er erzählte außerdem von der unermesslich reichen Insel Cipangu (Japan), wo der Palast des Königs mit Goldplatten geschmückt sein soll.

Mit der Strecke, die er auf seiner Reise zurückgelegt hatte, verschätzte er sich allerdings, weshalb man glaubte, die Welt sei viel kleiner, als sie eigentlich ist. Marco Polo verstarb 1324 verarmt in Venedig. Viele hielten ihn für einen Lügner.

**Frage 1:** Kannst du dir vorstellen, warum die Leute an Marco Polos Erzählungen zweifelten?

---

---

---

---

**Frage 2:** Fast 200 Jahre später wurde ein anderer berühmter Seefahrer von Marco Polos Bericht so beeindruckt, dass er versuchte, China von Spanien aus mit dem Schiff zu erreichen. Wer war es?

---